

### Überdurchschnittliches regionales Wirtschaftswachstum 2018 in Kärnten und Niederösterreich

**Wien**, 2019-12-10 – Im Jahr 2018 verzeichneten laut Statistik Austria alle Bundesländer ein positives reales Wachstum des **Bruttoregionalprodukts (BRP)** zwischen +3,8% (Kärnten) und +1,3% (Burgenland) – bei einer Steigerung des **Bruttoinlandsprodukts (BIP)** von 2,4%.

### Herstellung von Waren kurbelt Wachstum in Kärnten, Niederösterreich und der Steiermark an

**Kärnten** verzeichnete 2018 mit +3,8% das stärkste reale Wachstum aller Bundesländer (siehe Tabelle 1). Verantwortlich für die gute Performance war vor allem der Produzierende Bereich, der mit +8,7% markant stärker als in allen anderen Bundesländern wuchs und deutlich über dem Österreichschnitt (+4,8%) lag. Die größte Dynamik zeigten dabei die Herstellung von Waren und die Energieversorgung. Entgegen dem Trend der vergangenen Jahre trugen auch positive Impulse im Dienstleistungssektor (+1,8%) zur guten wirtschaftlichen Performance des südlichsten Bundeslands bei. Auch die niederösterreichische und die steirische Wirtschaft profitierten von der sehr guten konjunkturellen Entwicklung 2018 und erzielten im Produzierenden Bereich reale Zuwächse von 6,9% (**Steiermark**) und 6,2% (**Niederösterreich**).

In Kärnten und Niederösterreich hatte die gute wirtschaftliche Entwicklung nur einen schwachen Effekt auf das Arbeitskräfteangebot – Kärnten bildete bei der Beschäftigtenentwicklung mit +1,1% (+3.000 Beschäftigungsverhältnisse) das Schlusslicht aller Bundesländer und auch Niederösterreichs Beschäftigung wuchs mit 1,6% unter dem Österreichschnitt von 1,9%. In der Steiermark verursachte das überdurchschnittliche BRP-Wachstum hingegen einen kräftigeren Beschäftigungsimpuls (+2,2%). Von den 14.600 neu geschaffenen Jobs in der Steiermark entfielen rund 7.300 auf den Produzierenden Bereich, insbesondere auf die Herstellung von Waren. Auch in Vorarlberg, wo die Beschäftigung mit +2,2% (+4.500) gleich stark anstieg wie die reale Wirtschaftsleistung, wurde 2018 fast jeder zweite Job im Produzierenden Bereich geschaffen.

Das **Burgenland** bildete 2018 mit einem BRP-Wachstum von 1,3% das Schlusslicht aller Bundesländer. Ausschlaggebend für das schwache reale Wirtschaftswachstum des Burgenlands war die im Vergleich zu den anderen Bundesländern gedämpfte Entwicklung im Produzierenden Bereich (+2,1%). Auch bei der Entwicklung der Beschäftigung lag das Burgenland mit +1,6% leicht unter dem bundesweiten Schnitt von +1,9%, die größten absoluten Zuwächse gab es im Handel.

Genau im Durchschnitt lag **Oberösterreich** mit einem realen Wachstum von 2,4%. Die sehr gute Entwicklung des oberösterreichischen Dienstleistungssektors konnte dort die leicht unter dem Österreichschnitt liegende Entwicklung im Produzierenden Bereich ausgleichen. Wachstumsimpulse kamen aus dem Bau und den bedeutendsten Dienstleistungsbereichen.

Grund für das schwächere reale Wachstum **Tirols** (+1,7%) war ebenfalls die im Bundesländervergleich gedämpfte Entwicklung im Produzierenden Bereich von nur +2,4%. Vor allem die Herstellung von Waren lag deutlich unter der österreichweiten Entwicklung, die Rückgänge im Bau verstärkten die unterdurchschnittliche Performance im Produzierenden Bereich. Dies hatte jedoch keine negativen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Tirol. Dieser erreichte 2018 ein im Österreichschnitt liegendes Plus von 1,9% (+8.100 Beschäftigungsverhältnisse).

### Wien: Wirtschaftsentwicklung unter, Beschäftigungszuwachs über dem Durchschnitt

Österreichweit nahm die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse 2018 um 1,9% zu. Der stärkste Zuwachs in absoluten Zahlen war mit 23.600 Beschäftigungsverhältnissen in **Wien** zu beobachten, was einem Anstieg von 2,2% entsprach. Die Dynamik kam hier vor allem aus dem Dienstleistungssektor, aber auch der Bau trug zu dieser Entwicklung bei.

Das reale Wirtschaftswachstum in Wien lag 2018 mit +2,0% unter dem Österreichschnitt von +2,4%. Sowohl die unterdurchschnittliche Entwicklung im Produzierenden Bereich, aber vor allem auch die schwache Entwicklung bei den öffentlichen Dienstleistungen wirkten sich hier dämpfend aus.

Beim **BRP je Einwohner** verzeichneten alle Bundesländer im Berichtsjahr 2018 ein positives reales Wachstum, das zwischen +3,8% in Kärnten und +1,1% im Burgenland lag und somit stark um den Österreichschnitt von +1,9% streute (siehe Tabelle 1). Das höchste BRP je Einwohner erzielte Salzburg mit rund 52.400 Euro, gefolgt von Wien mit rund 51.000 Euro (siehe Kartogramm). Wie auch in den Jahren zuvor lagen die östlichen und südlichen Bundesländer unter dem Österreichschnitt von 43.600 Euro.

### **Vorarlbergs Pro-Kopf-Einkommen 2018 wieder am höchsten**

Die privaten Haushalte in **Vorarlberg** konnten auch 2018 wie in den Vorjahren das höchste **verfügbare Einkommen pro Kopf** mit 25.600 Euro verzeichnen (siehe Tabelle 2). An zweiter Stelle lag Niederösterreich mit 25.300 Euro, gefolgt von Salzburg und dem Burgenland mit je 24.900 Euro. Leicht über dem Österreichschnitt von 24.300 Euro finden sich die Pro-Kopf-Einkommen der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher mit 24.500 Euro. Tirol und die Steiermark konnten 2018 dem Trend der letzten Jahre entsprechend beim verfügbaren Einkommen je Einwohner etwas aufholen und lagen mit 24.100 Euro nur noch leicht unter dem Österreichschnitt.

Unterdurchschnittliche Einkommen verzeichneten die privaten Haushalte in Kärnten mit 23.800 Euro pro Kopf. Faktoren wie eine überdurchschnittliche Zunahme der Wiener Bevölkerung und eine schwache Entwicklung des Arbeitnehmerentgelts sowie der monetären Sozialleistungen trugen wesentlich zum Ergebnis der Bundeshauptstadt bei, die ein verfügbares Einkommen von nur 23.000 Euro pro Kopf aufwies. Im Gegensatz zum BRP, das auf den Arbeitsort abzielt, wird das verfügbare Einkommen nach dem Wohnort ausgewiesen.

### **Regional tiefer gegliederte Ergebnisse 2017**

Für die Jahre 2000 bis 2017 gibt es regional tiefer untergliederte Ergebnisse für die 35 NUTS-3-Regionen Österreichs. Es stehen Bruttoregionalprodukt bzw. Bruttowertschöpfung und Beschäftigung zur Verfügung. Beim Bruttoregionalprodukt je Einwohner 2017 lag die Landeshauptstadtregion Salzburg und Umgebung mit einem BRP je Einwohner in der Höhe von 54.500 Euro vor Linz-Wels (52.800 Euro) und Wien (49.500 Euro).

Die vollständigen Ergebnisse für alle NUTS-3-Regionen und weitere Informationen finden Sie auf unserer [Webseite](#). Interaktive Karten und Diagramme zum [BRP je Einwohner](#) sowie zum [verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte](#) stehen im STATatlas zur Verfügung.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** In den regionalen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Statistik Austria werden jährlich Berechnungen zu volkswirtschaftlichen Aggregaten nach Bundesländern (NUTS-2-Regionen) und nach NUTS-3-Regionen entsprechend den Konzepten des ESVG 2010 erstellt (nähere Informationen zu NUTS finden sie auf unserer [Webseite](#)).

Das **Bruttoregionalprodukt (BRP)** ist die regionale Entsprechung zum **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**. Bei der Betrachtung der BRP Pro-Kopf-Werte ist generell zu beachten, dass sich das Bruttoregionalprodukt auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohnerzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d. h., dass regionsüberschreitende Pendlerströme unberücksichtigt bleiben.

**Erwerbstätige** umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Die regionale Zuordnung erfolgt am Arbeitsort.

Das **verfügbare Einkommen der privaten Haushalte** in den Bundesländern bildet die Umverteilung des (Primär-)Einkommens durch monetäre Transfers (Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge, monetäre Sozialleistungen, sonstige laufende Transfers) ab. Im Gegensatz zum regionalen Bruttoinlandsprodukt messen die Konten der privaten Haushalte das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in jener Region, in der sie ihren Wohnsitz haben.

**Tabelle 1: Bruttoregionalprodukt 2018**

| Bundesland                | BRP 2018       |                   | BRP je Einwohner 2018 |                   | Erwerbstätige (Jobs) 2018 |                         |
|---------------------------|----------------|-------------------|-----------------------|-------------------|---------------------------|-------------------------|
|                           | nominell       | reale Veränderung | nominell              | reale Veränderung | Anzahl                    | Veränderung in % zum VJ |
|                           | in Mio. Euro   | in % zum VJ       | in Euro               | in % zum VJ       |                           |                         |
| <b>Österreich</b>         | <b>385.712</b> | <b>2,4</b>        | <b>43.600</b>         | <b>1,9</b>        | <b>4.754.400</b>          | <b>1,9</b>              |
| Burgenland                | 9.006          | 1,3               | 30.700                | 1,1               | 132.400                   | 1,6                     |
| Niederösterreich          | 61.020         | 3,2               | 36.500                | 2,8               | 776.700                   | 1,6                     |
| Wien                      | 96.417         | 2,0               | 51.000                | 1,2               | 1.092.300                 | 2,2                     |
| Kärnten                   | 20.882         | 3,8               | 37.200                | 3,8               | 282.400                   | 1,1                     |
| Steiermark                | 49.604         | 2,7               | 40.000                | 2,4               | 672.800                   | 2,2                     |
| Oberösterreich            | 65.850         | 2,4               | 44.600                | 1,8               | 815.800                   | 1,6                     |
| Salzburg                  | 29.045         | 2,1               | 52.400                | 1,6               | 336.300                   | 1,6                     |
| Tirol                     | 34.673         | 1,7               | 46.100                | 1,2               | 436.500                   | 1,9                     |
| Vorarlberg                | 19.077         | 2,2               | 48.500                | 1,5               | 208.600                   | 2,2                     |
| Extra-Regio <sup>1)</sup> | 138            | 4,7               |                       |                   | 700                       | 4,5                     |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. – Erstellt am 10.12.2019. – Konzept ESVG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2019.  
 1) Die "Extra-Regio" umfasst Teile des Wirtschaftsgebiets, die nicht unmittelbar einer Region zugerechnet werden können (Botschaften im Ausland).

**Tabelle 2: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und POoE 2018, nominell**

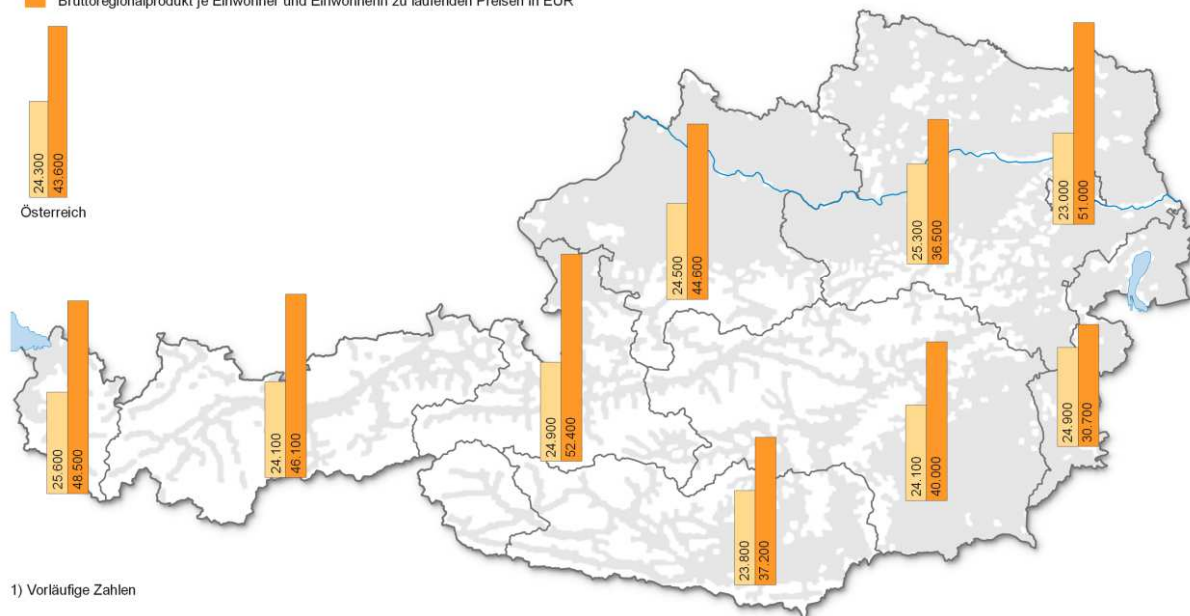
| Bundesland        | Verfügbares Einkommen 2018, nominell |                         | Verfügbares Einkommen je Einwohner 2018 | Anteil am österr. verfügbaren Einkommen 2018 | Anteil an der Wohnbevölkerung 2018 |
|-------------------|--------------------------------------|-------------------------|---|--|------------------------------------|
|                   | in Mio. Euro                         | Veränderung in % zum VJ | in Euro                                 | in %   | in %                               |
| <b>Österreich</b> | <b>214.646</b>                       | <b>3,5</b>              | <b>24.300</b>                           | <b>100,0</b>                                 | <b>100,0</b>                       |
| Burgenland        | 7.296                                | 3,2                     | 24.900                                  | 3,4  | 3,3                                |
| Niederösterreich  | 42.342                               | 3,7                     | 25.300                                  | 19,7   | 18,9                               |
| Wien              | 43.497                               | 3,2                     | 23.000                                  | 20,3   | 21,4                               |
| Kärnten           | 13.352                               | 3,2                     | 23.800                                  | 6,2  | 6,3                                |
| Steiermark        | 29.907                               | 3,6                     | 24.100                                  | 13,9   | 14,0                               |
| Oberösterreich    | 36.223                               | 3,9                     | 24.500                                  | 16,9   | 16,7                               |
| Salzburg          | 13.806                               | 3,3                     | 24.900                                  | 6,4  | 6,3                                |
| Tirol             | 18.158                               | 3,8                     | 24.100                                  | 8,5  | 8,5                                |
| Vorarlberg        | 10.064                               | 3,7                     | 25.600                                  | 4,7  | 4,4                                |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. – Erstellt am 10.12.2019 – Konzept ESVG 2010, konsistent mit den nicht-finanziellen Sektorkonten, Revisionsstand September 2019. – POoE = Private Organisationen ohne Erwerbszweck.

## Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und Bruttoregionalprodukt je Einwohner und Einwohnerin 2018 <sup>1)</sup>

Bundesländer

- Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und der POoE (privaten Organisationen ohne Erwerbszweck) je Einwohner und Einwohnerin in EUR
- Bruttoregionalprodukt je Einwohner und Einwohnerin zu laufenden Preisen in EUR



1) Vorläufige Zahlen

0 25 50 km

STATISTIK AUSTRIA - Regionale Gesamtrechnung

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:  
Mag. Kerstin Gruber, Tel.: +43 (1) 71128-7875 bzw. [kerstin.gruber@statistik.gv.at](mailto:kerstin.gruber@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA